

Gesetzentwurf

der Bundesregierung

**Entwurf eines Gesetzes
zu dem Protokoll vom 9. Dezember 1991
zu der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990
über die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe**

A. Zielsetzung

Das am 9. Dezember 1991 in Magdeburg unterzeichnete Protokoll zu der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990 zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe soll der Kommission Rechts- und Geschäftsfähigkeit nach dem am Sitz ihres Sekretariats geltenden Recht verleihen. Das Vertragsgesetz zur Ratifizierung der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990 befindet sich noch im Gesetzgebungsverfahren.

B. Lösung

Durch das geplante Vertragsgesetz sollen die Voraussetzungen für die Ratifizierung des Protokolls zu der Vereinbarung geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Bund, Länder oder Gemeinden werden durch das Protokoll zur Vereinbarung vom 8. Oktober 1990 nicht mit Kosten belastet, da das Protokoll der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe lediglich die Rechts- und Geschäftsfähigkeit verleiht. Ebensowenig wird deshalb die inländische Wirtschaft mit Kosten belastet. Insofern ergeben sich auch keine preislichen Auswirkungen.

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
021 (321) – 235 31 – EI 2/92

Bonn, den 25. Mai 1992

An den
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 9. Dezember 1991 zu der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990 über die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Der Bundesrat hat in seiner 642. Sitzung am 15. Mai 1992 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Kohl

Entwurf**Gesetz****zu dem Protokoll vom 9. Dezember 1991
zu der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990
über die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe****Vom****1992**

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Magdeburg am 9. Dezember 1991 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Protokoll zu der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990 zwischen den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland, der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft über die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe wird zugestimmt. Das Protokoll wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Protokoll vom 9. Dezember 1991 nach seinem Artikel 2 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung zum Vertragsgesetz**Zu Artikel 1**

Auf das Protokoll findet Artikel 59 Abs. 2 des Grundgesetzes Anwendung, da es sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikel 82 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem das Protokoll nach seinem Artikel 2 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Bund, Länder oder Gemeinden werden durch das Protokoll zur Vereinbarung vom 8. Oktober 1990 nicht mit Kosten belastet, da das Protokoll der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe lediglich die Rechts- und Geschäftsfähigkeit verleiht. Ebensovienig wird deshalb die inländische Wirtschaft mit Kosten belastet. Insofern ergeben sich auch keine preislichen Auswirkungen.

Protokoll
zu der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990
zwischen den Regierungen
der Bundesrepublik Deutschland,
der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik
und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft
über die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe

Protokol
k Dohodě mezi vládami
Spolkové republiky Německo
a České a Slovenské Federativní Republiky
a Evropským hospodářským společenstvím
o Mezinárodní komisi
na ochranu Labe ze dne 8. října 1990

Die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland,
der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik
und
die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

Vlády Spolkové republiky Německo,
České a Slovenské Federativní republiky
a
Evropské hospodářské společenství –

unter Bezugnahme auf die Vereinbarung vom 8. Oktober 1990
über die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe

s odvoláním na Dohodu o Mezinárodní komisi na ochranu Labe
ze dne 8. října 1990,

haben folgendes vereinbart:

se dohodly na tomto:

Artikel 1

Článek 1

Zur Erfüllung der ihr in der Vereinbarung zugewiesenen Aufgaben besitzt die Kommission Rechts- und Geschäftsfähigkeit nach dem am Sitz ihres Sekretariats geltenden Recht. Sie besitzt insbesondere die Fähigkeit, die für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Verträge zu schließen, unbewegliches und bewegliches Vermögen zu erwerben und zu veräußern, sowie vor Gericht aufzutreten. Zu diesem Zweck wird die Kommission von ihrem Präsidenten vertreten. Der Präsident kann nach Maßgabe der Geschäftsordnung seine Vertretung regeln.

Ke splnění úkolů, které jí byly stanoveny v Dohodě má Komise právní subjektivitu podle práva platného v místě sídla jejího sekretariátu. Má zejména způsobilost uzavírat smlouvy nutné pro splnění jejich úkolů, nakládat s nemovitým a movitým majetkem, jakož i vystupovat před soudem. K tomuto účelu zastupuje Komisi její prezident. Prezident může v souladu s jednacím řádem řešit své zastoupení.

Artikel 2

Článek 2

Dieses Protokoll tritt 30 Tage nach dem Tag in Kraft, an dem alle Unterzeichner der Regierung der Bundesrepublik Deutschland als Verwahrer mitgeteilt haben, daß die nach eigenem Recht jeweils erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind.

Tento Protokol vstoupí v platnost uplynutím 30. dne poté, kdy všichni signatáři sdělili vládě Spolkové republiky Německo jako depozitáři, že podle jejich vlastního práva byly splněny vnitrostátní předpoklady potřebné pro uvedení v platnost.

Geschehen zu Magdeburg am 9. Dezember 1991 in einer Urschrift in deutscher und tschechischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Dáno v Magdeburgu dne 9 prosinec 1991 v jednom původním vyhotovení v německém a v českém jazyce, přičemž obě znění mají stejnou platnost.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Za vládu Spolkové republiky Německo
Dr. Wolfgang Hoffmann
Dr. Hans Möbs

Für die Regierung
der Tschechischen und Slowakischen Föderativen Republik
Za vládu České a Slovenské federativní republiky
Jaroslav Kinkor

Für die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Za Evropské hospodářské společenství
Rolf Wägenbaur

Denkschrift zu dem Protokoll

Das Gesetz zu der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990 über die Internationale Kommission zum Schutz der Elbe befindet sich noch im Gesetzgebungsverfahren. Durch das am 9. Dezember 1991 in Magdeburg unterzeichnete Protokoll zu der Vereinbarung vom 8. Oktober 1990 soll der Kommission die Rechts- und Geschäftsfähigkeit verliehen werden.

Damit kann die Kommission als juristische Person Rechtsgeschäfte vornehmen. Hierunter fallen insbesondere Bedarfsdeckungsgeschäfte (fiskalische Hilfgeschäfte) und alle zur Geschäftsführung des Sekretariats der Kommission erforderlichen Rechtshandlungen, z. B. Arbeits- und Mietverträge.

